

**Antrag B-24**  
**OV Bonn-Beuel**

**Empfehlung der Antragskommission**  
**Erledigt durch die Annahme von B-09**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Neuaufstellung der historisch-politischen Bildung in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen des Landes NRW**

1 Parteivorstand und Landtagsfraktion werden auf-  
 2 gefordert, die Initiative für eine Neuaufstellung der  
 3 historisch-politischen Bildung zu ergreifen, mit dem  
 4 Ziel mehr Demokratieverständnis in den allgemeinbil-  
 5 denden und berufsbildenden Schulen des Landes NRW  
 6 zu verankern.

7

8 **Begründung**

9

10 **A. Ausgangslage:**

11

12 1. Als einziges schulisches Unterrichtsfach neben dem  
 13 staatlichen Religionsunterricht hat in NRW der Politik-  
 14 Unterricht Verfassungsrang.

15

16 Artikel 11 LV:

17

18 „In allen Schulen ist Staatsbürgerkunde Lehrgegenstand  
 19 und staatsbürgerliche Erziehung verpflichtende Aufga-  
 20 be.“

21

22 2. Mit dieser „**Aufgabe**“ des Staates hat sich der Land-  
 23 tag von Nordrhein-Westfalen zuletzt **1974** – Politik-  
 24 Unterricht – und **1980** – Geschichtsunterricht – befasst.

25 **Das bedeutet 44 bzw. 38 Jahre Nichtbefassung.**

26 Damals bezogen sich diese Fächer auf Empfehlung des  
 27 DEUTSCHEN BILDUNGSRATS auf

- 28 • die **realen Gesellschaftsverhältnisse**
- 29 • die **reale Bewusstseinslage der Schüler/innen**
- 30 • die **aktuell virulenten Zielsetzungen von Grund-**  
 31 **gesetz** und Landesverfassung
- 32 • den **aktuellen Stand und Standart der Bezugs-**  
 33 **Fachwissenschaften** des historisch-politischen  
 34 Lernens und der pädagogisch relevanten For-  
 35 schung zu den Grundlagen von Lernen durch  
 36 Sozialisation und Erziehung

37

38 **3. Auf welche Realitäten** muss sich die **historisch-**  
 39 **politische Bildung** der Schule in diesen vier Bereichen  
 40 **heute** beziehen und **konzentrieren?**

41

42 Stichworte in fließenden (!) Übergängen:

43

44 **Gesellschaft**

45

- 46 • **Finanzkapitalistischer Globalimperialismus**

- 47 • Globale **Klimawandel**-Folgen
- 48 • Ungezügelter **Müllüberflutung**
- 49 • **Religionen** als Brandbeschleunigerinnen in Kriegs-
- 50 und Gewaltsituationen
- 51 • Weltweite **Fluchtbewegungen**
- 52 • Massenhafte **Imigration**
- 53 • **Multikulturelle Gesellschaft** in Deutschland
- 54 • Weltweite **digitale Vernetzung**

55

56 **Jugend**

57

- 58 • Voranschreiten einer weltweiten **Netzgefanges-**
- 59 **schaft** der jungen Generationen
- 60 • Bedürfnis und Drang nach **Freiheit** und fort-
- 61 schreitender **Verlust** von individuellen **technik-**
- 62 **unabhängigen Kulturtechniken.**
- 63 • **Europäische Union** als Raum der selbstverständli-
- 64 chen Reisefreiheit – Europa als **freier Lernraum**
- 65 • **Deutschland-Bewusstsein:** Während die Jugend
- 66 der 70er Jahre mit „Deutschland“ mehrheitlich eine
- 67 belastete und belastende Identität verbänden,
- 68 erfährt die deutsche Jugend heute Deutschland
- 69 als ein angesehenes und auf vielen Gebieten welt-
- 70 weit sehr erfolgreiches Land.
- 71 • Naturgemäßes Versinken der Erinnerung an **NS-**
- 72 **Herrschaft, Holocaust und Weltkrieg** in den fer-
- 73 nen Ozean des Geschichtsbuchwissens.

74

75 **Grundgesetz**

76

- 77 • Entwicklung einer auch individuellen Identifikation
- 78 mit dem organisierten **Europa als Friedens-**
- 79 **raum** im Wandel zu einem staatlichen Ordnungs-
- 80 raum
- 81 • **Europa – Grundgesetz – europäische Verfassung**
- 82 als Integrationsproblem
- 83 • **Gewaltenteilung** und osteuropäischen Staaten. Ist
- 84 es sinnvoll, ein „Kern“-Europa anzustreben?
- 85 • **Privatisierung des Völkerrechts** durch globalisierende
- 86 Freihandelsabkommen mit nichtstaatlicher
- 87 Rechtsgewalt
- 88 • **Digitale Entmündigung** durch Bot- und Fake-
- 89 News-Industrie, Gefahr der Entstehung eines
- 90 demokratisch **unkontrollierbaren Überwachungs-**
- 91 **staats** und einer **rechtspraktisch unkontrollier-**
- 92 **baren Überwachungsgesellschaft** und die
- 93 Zukunft der Demokratie, des Rechtsstaats und der
- 94 Menschenrechte.
- 95 • **Volksentscheide, Populismus** und sachlich-
- 96 fachliche Kompetenz und historische Verantwortung.
- 97
- 98 • **Wandel des Menschenbildes** im Rahmen der Werte
- 99 und Normen des Grundgesetzes und Legitimi-

100 tät des Rechtssystems (z. B. Geschlecht und Ehe;  
101 Selbstverwirklichung durch Arbeit)

102 • **Einwanderung, Integration, Grundgesetz**

103

104 **Wissenschaft**

105

106 • Der Stand und der Standard der **Fachwissenschaften**  
107 zu all diesen historischen-politisch Themen-  
108 , Problem- und Konfliktbereichen und die **Fachdi-**  
109 **daktik** des historischen-politisch Lernens im schu-  
110 lischen Unterricht

111 • **Pädagogisch relevanten Grundlagenforschungen:**  
112 Psychologie, Soziologie; neu: Hirnforschung, Neu-  
113 rowissenschaften, Genetik und Epigenetik.

114

115 **4. Gegenwärtiger Zustand des Faches Politik-Unterricht**  
116 **in NRW**

117

118 **B. Beschluss-Text des Antrags und**

119 **Vorschläge zur Umsetzung des Beschlusses:**

120

121 Parteivorstand und Landtagsfraktion werden aufgefor-  
122 dert, die Initiative für eine

123 Neuaufstellung der historisch-politischen Bildung

124 **in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schu-**  
125 **len des Landes NRW**

126 zu ergreifen.

127

128 **Vorschläge zur Umsetzung des Beschlusses:**

129

130 1. Vor dem Hintergrund der skizzierten Ausgangslage  
131 soll zunächst eine **Expertenrunde** eingerichtet werden,  
132 die die in diesem Antrag nur skizzierten und angetipp-  
133 ten Bereiche und Fragen für einen landesweiten Diskurs  
134 ordnet und diskutierbar macht. (Thematisierung)

135 An dieser Expertenrunde sollten auch Fachleute betei-  
136 ligt werden, die nicht der SPD angehören.

137

138 2. Auf der Grundlage der Thematisierung durch die Ex-  
139 pertenrunde soll eine Konferenz „*Neuaufstellung der*  
140 *historisch-politischen Bildung in den allgemeinbildenden*  
141 *und berufsbildenden Schulen des Landes NRW*“ einberu-  
142 fen werden, die sich

143 • aus Experten und Expertinnen (aus Fachdidaktik  
144 und Wissenschaft sowie Bundeszentrale und Lan-  
145 deszentrale für politische Bildung),

146 • aus kompetenten Vertreterinnen und Vertretern  
147 pädagogisch relevanter Organisationen (der Leh-  
148 rer/innenverbände, der GEW, der Deutsche Verei-  
149 nigung für politische Bildung (DVpB) und des Ver-  
150 bands der Geschichtslehrer Deutschlands),

151 • aus Vertreterinnen und Vertretern der Schüler/in-  
152 nenschaft und der Elternschaft

153 zusammensetzen soll.

154

155 Diese Konferenz soll in eigener Vollmacht Teilziele, Ver-  
156 fahren Dauer und Rhythmik ihrer Arbeit festlegen.

157

158 3. Zu erarbeitendes Produkt soll eine fachlich und poli-  
159 tisch begründete Empfehlung an den Landtag sein, ei-  
160 nen Beschluss zur.

161 *Neuaufstellung der historisch-politischen Bildung*

162 *in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen*  
163 *des Landes NRW*

164 zu fassen,

- 165 • der für die Schulpraxis und die Ausbildung der Leh-  
166 rerinnen und Lehrer in allen Fächern, die für die  
167 historisch-politisch Bildung relevant sind, verbind-  
168 liche Ziele und Inhalte formuliert,
- 169 • die sich wissenschaftsbasiert konkret auf die Ge-  
170 genwart und die zu erwartende Zukunft der heute  
171 jungen Menschen beziehen sowie
- 172 • auf unsere Gesellschaft und ihr Verhältnis zur  
173 Welt und auf unseren Verfassungsstaat.

174 Diese Empfehlung soll

- 175 • eine kritische historische Evaluation von Politik-  
176 und Geschichtsunterricht seit ihrer Neuorientie-  
177 rung in den 70er und zu Beginn der 80er Jahren  
178 enthalten.
- 179 • die derzeitige Praxis, den Unterricht über kompe-  
180 tenzorientierte Kernlehrpläne gestalten zu lassen,  
181 auf den Prüfstand stellen.
- 182 • Vorschläge zur Verankerung der historisch-  
183 politischen Bildung in den Stundentafeln der  
184 Schulformen und Schulstufen sowie in den  
185 Ausbildungsordnungen der Lehrämter machen.